



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

430030

No. 1.

I 1823, 1 - 52



Mittwoch, den 1. Januar 1823.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Bobbäntengasse No. 697.

Dem ersten Januar 1823.



Sei uns begrüßt von ganzem Herzen,

Du heit'rer erster Januar!

Mit deinen Sorgen, Freuden, Schmerzen,

Fühst du herauf ein neues Jahr.

Das ist Bedingung unsres Lebens:

Der Wechsel nur erhält es neu;

Dem winkt des Daseyns Lust vergebens,

Der nie gefühlt, wie herb es sey.

Dein jüngster Bruder ist verschwunden,

In's grundlos tiefe Meer der Zeit!

Doch hoffen wir, daß schön're Stunden,

Das neu erstand'ne Jahr uns bent.

Drum laß dir jezt den Wunsch verkünden,

Der unsre Brust mit Hoffnung füllt;

Und werden wir Erdrung finden,

Dann ist jedweder Gram gestillt.

Dem König bringe Heil und Segen!

Sein Haus beschütz Minervens Schild!

Erhalt auf des Berufes Wegen,

Die Obrigkeit gerecht, doch mild!

Umschwebe stets mit Kraft und Stärke,

Die Lehrer der Religion;

Es find' im Wachsthum edler Werke,

Der Jugendführer Dank und Lohn!

Dem Handelsstande laß erblühen

Die früh entschwundene gold'ne Zeit;

Dem Arzte lohn' sein redlich Mühen

Der Hergestellten Dankbarkeit.

Dem fleiß'gen Landmann gieb Gedeihen,

Ihm blüh' der Saaten Füll' empor;

Der Bürger möge sich erfreuen

An seines Vaterlandes Flor.

Der Kunst und Wissenschaft Geweihten

Streu Rosen auf die Dornenbahn; —

Die uns durch Scherz und Ernst erfreuten,

Gieb nie den Sorgen unterthan.

KZ 478

Den Leibenden und Armen sende
Geduld, Trost, Muth und Hülfe gern;
Dem schwer bedrückten Dulder sende
Der Hoffnung schönen, gold'nen Stern!

Kurz, allen Menschen, die auf Erden,
Fromm, bieder, treu und nützlich sind,
Mög' Wohlstand, Glück und Frohsinn
werden
Durch dich, du neugebohr'nes Kind.

Wirst du den frommen Wunsch erhören

Dann sey gesegnet neues Jahr!

Dann preist in vollen Jubelschören

Dich unser Danklied immerdar!

Friedrich Kollberg.

Am Neujahrstage, Mittwoch den 1. Januar, predigen in nachbenannten
Kirchen:

- St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Berling. Mittags Herr Consistorialrath
Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Koll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossoljewitz. Nachm. Hr. Prediger
Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Adner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags
Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Konradus Schentin. Nachm. Hr. Pred. An-
tonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Anger. Nachmittags
Hr. Diaconus Wenner.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernigki. Nachmittags Hr. Prior Jacob
Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bötzormeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Gayfowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Klusa.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Reichmann, An-
fang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bessie, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr.
Oberlehrer Dr. Köchin.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusevski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Krongowius, Poln. Predigt.
Heil. Lechnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um halb 10 Uhr.
Buchhaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß Seitens der Königl. Ministe-
rien des Handels und der Justiz, dem hiesigen Auctionator Lengnich nach-
gegeben worden ist, Behufs der Pensionirung des 72jährigen Ausrufschreibers Leng-
nich und mithin bis zu dessen Tode, einen Zuschlag von Einem Prozent von dem
reinen Ertrage des Auctions-Provenues beweglicher Sachen zu der, dem Auctiona-
tor in dem Reglement vom 9. Februar d. J. bewilligten Lanteme von drei Pro-

zent, mithin überhaupt Vier Prozent zu erheben, weil die neue Einrichtung des hiesigen Auktions-Wesens lediglich zum Besten des Publikums, welches auch bei der gegenwärtig angeordneten temporären Erhöhung der Ausrufers-Gebühren, gegen die früheren Abgaben, noch drei und ein halbes Prozent gewinnt, getroffen ist, und weil mithin die Aufbringung eines Pensions-Fonds für den durch die neue Einrichtung überflüssig gewordenen und invaliden Ausruferschreiber, billigerweise auf dem angeordneten Wege dem Publiko zugemuthet werden darf. Die Erhebung des in Rede stehenden Zuschlages findet übrigens schon vom 5. April d. J. als dem Tage, mit welchem die neue Ordnung der Dinge eingetreten ist, statt, wornach sich also auch die bisherige interimistische Einrichtung, nach welcher dem Auktionator die Erhebung eines Zuschlages von $\frac{1}{4}$ Prozent von dem Auktions-Provenue beweglicher Sachen und von $\frac{1}{2}$ Prozent von dem Licitations-Ertrage von Grundstücken zustanden war, modificirt.

Danzig, den 23. December 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g,
die Vererbpachtung der im Amte Mogilno belegenen Vorwerke Wshedzin und Swierkowice.

Die zum bisherigen Domainen-Amte Mogilno gehörigen bei der Kreisstadt Mogilno und 7 Meilen von Bromberg belegenen Vorwerke Wshedzin und Swierkowice sollen vom 1. Juni 1823 ab vererbpachtet werden.

Das Vorwerk Wshedzin bestehet aus

617 Morgen	164 □ R.	Acker.
21 —	153 —	Gärten.
183 —	57 —	Wiesen.
250 —	— —	von der Forst zugelegte Weide-Abschnitte.
79 —	114 —	Separat-Hütung.
1343 —	162 —	enthalten die dazu gehörigen 3 Seen.
26 —	124 —	Baustellen, Wege, Graben.
3 —	176½ —	enthält die Fischer-Katze und das dazu gehörige Land bei Wiccanowo.
2507 Morgen	0; □ R.	Summa.

Das Vorwerk Swierkowice enthält:

507 Morgen	162 □ R.	Acker.
19 —	91 —	Gärten.
129 —	64 —	Wiesen.
51 —	48 —	Hütung.
71 —	— —	Seen.
17 —	66 —	Wege, Graben und Baustellen.
13 —	77 —	enthält die Viehtrift.
165 —	— —	soll das von der Königl. Forst zuzulegende Hütungs-Terrain enthalten.
974 Morgen	148 □ R.	in Summa.

alles nach Preuß. Magdeb. Maas gerechnet.

Die Vorwerke sind mit den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehen.

Von Wshedzin ist der jährliche Canon auf 700 Rthl.

Die Grundsteuer 140 —

in Summa 840 Rthl.

das beziehungsweise als Erbstands-Geld, als Abkömmlings-Capital u. s. w. vor der Uebergabe zu zahlende Capital, womit bei der öffentlichen Licitation der Anfang gemacht wird, ist auf 5182 Rthl. 12 Egr. 2 Pf. incl. der Saaten und deren Bestellung, welche besonders bezahlt werden müssen, festgestellt.

Von Swierkowice beträgt der Canon 580 Rthl.

b) die Grundsteuer 116 —

c) das vor der Licitation (wie bei Wshedzin)

zu bezahlende Capital 4444 — 19 Egr. 8 Pf.

incl. der Saaten und Bestellung, welche theils dem abgehenden Pächter, theils der Königl. Kasse besonders bezahlt werden müssen.

In wiefern statt der vorbesagten Capital-Zahlungen, als Minimum, welches bei der Licitation zu steigern ist,

a) bei Wshedzin statt 5182 Rthl. 12 Egr. 2 Pf. nur

1682 — 12 — 2 — und

b) bei Swierkowice statt 4444 — 19 — 8 — nur

1544 — 19 — 8 —

vor der Uebergabe bezahlt werden dürfen, besagen die Licitations-Bedingungen des näheren. Der Licitations-Termin ist in Betreff des Vorwerks Wshedzin auf den 17. Januar 1823 und des Vorwerks Swierkowice auf den 18. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in unserm Geschäftshause vor dem Departements-Rathe und Justiziaro angesetzt, und es sollen in demselben die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden, welche auch vor dem Termin hieselbst in unserer, so wie in der Amts-Registratur zu Strelce eingesehen werden können.

Erbpachts-Liebhaber die eine angemessene Caution im Termin niederlegen können, werden aufgefordert, sich alsdann hier einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren. Bromberg, den 22. Novbr. 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abteilung.

Bei dem erfolgten Eintritt des Frostes werden dem Publico die bereits früher und zwar unterm 20. Novbr. 1819, 15. Decbr. 1820 und 24. December 1821 erlassenen Anordnungen, nach welchen

1) Niemand früher das Eis betreten darf, als bis die gesperrten Abfahrten und Abgänge auf die Mottlau geöffnet und die freie Fahrt auf demselben gestattet worden,

2) die Eltern, Lehrer und Lehrherren verpflichtet sind, ihre Kinder, Zöglinge, Schüler und Lehrlinge deshalb zu warnen, sie auch, wenn das Eis bereits betreten werden kann, auf die an den Wuhnen und Planken ausgesteck-

ten. Wiepen und Warnungszeichen aufmerksam zu machen, und die Beschädigung und Zornahme dieser Warnungszeichen bei nachdrücklicher Strafe zu untersagen,

3) auf der Mottsau und den Stadtgräben, das Schlittschuhlaufen nur auf den bezeichneten Bahnen gestattet, die Anlage der für die Fußgänger so gefährlichen Gleitbahnen in den Straßen, auf öffentlichen Plätzen, Brücken und Fußwegen eben so als das muthwillige Werfen mit Schneebällen bei Vermeidung ernstlicher Bestrafung verboten ist, und

4) die Bürger und Einwohner verpflichtet sind, bei eintretender Winterglätte vor ihren Häusern bis zum Mittelsteine die Straßen mit Asche oder Sand zur Sicherheit der Fußgänger bestreuen zu lassen.

wird hiedurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 22. December 1822.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ist vom 1. Januar 1823 ab, das Lagergeld auf der Klapperviese auf zwei und einen halben Gulden Pr. Cour. für das Schock Planken herabgesetzt. Dieses wird wie bisher am ersten Januar jeden Jahres für die dort lagernden Planken, so wie, wenn im Laufe des Kalender-Jahres Planken aufgewaschen werden, von diesen jedesmal sofort pränumerando erhoben.

Danzig, den 12. December 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit machen hiedurch bekannt, daß von dem auf dem Jungstädtischen Holzraum aufgestellten Holzlischen Kastenholze mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung einzelne Kasten für den Preis von drei Rthl. Preuss. Cour. in Partien von 50 Kasten oder zu acht Gulden Preuss. Cour. überlassen werden sollen, weswegen Liebhaber sich bei dem Raum-Aufseher Hrn. Gumblich zu melden haben.

Danzig, den 19. December 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Daß dem Stadtchirurgus Michael Pohl und dessen Sohn dem Müller Michael Valerius Pohl zugehörige in der Breitegasse hieselbst sub Servis-No. 1213. und No. 76. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause und zwei Stallgebäuden in der Pflasterergasse sub Servis-No. 1266. und 1267. bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2965 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. Januar,

den 27. März und

den 2. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor unserm

Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses angefahrt.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angezeigten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 29. October 1822.

Königl. Preussisches Land und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Blindowschen Concursmasse gehörigen in der Hundegasse unter der Servis No. 73. und 74. und No. 11. und 59. des Hypothekenbuchs gelegenen beiden Grundstücke, welche in einem Vorderhause, einem kleinen Hofraum, einem Hinterhause und in einem in der Hintergasse sub Servis No. 96 belegenen Stallgebäude bestehen, sollen auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem sie auf die Summe von 3927 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu auf den Antrag der Real-Gläubiger noch zwei Licitations-Termine auf:

den 25. November 1822 und

den 29. Januar 1823, Vormittags um 9 Uhr,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Suchland an der hiesigen Gerichtsstelle angefahrt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angezeigten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem ersten Hypotheken-Capitale der 2285 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. die Summe von 1085 Rthl. 67 Gr. 9 Pf. gegen 6 pro Cent Zinsen auf dem Grundstück belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. August 1822.

Königl. Preussisches Land und Stadtgericht.

Daß der Wittve und den Erben des verstorbenen Mitnachbarn Paul Baulau gehörige in der Werbersch in Dorffchaft Herberg No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in drei Hufen und 2 Morgen culmisch Land, nebst dem erforderlichen Wohnhause besteht, wogegen die Wirthschaftsgebäude abgebrannt und nicht wieder aufgebaut sind, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, wegen eines Capitals von 9000 fl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 5322 Rthl. 26 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. November 1822,

den 30. Januar und
den 3. April 1823,
von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann, an Ort
und Stelle angesetzt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Verbesserung eingetragene Capital von 9000 fl. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 6. Septbr. 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Adm. r'schen Erben zugehörige in der Burgstrasse (Altstädtischen Graben) sub Servis. No. 1319. und fol. 22. A. und B. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in zwei einander gegenüber gelegenen wüsten Bauplätzen besteht, soll auf den Antrag des hiesigen Königl. Polizei-Präsidenten, nachdem es auf die Summe von 26 Rthl. 35 Gr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 19. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Griesse angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Acquirenten obliegt, die Grundstücke wieder zu bebauen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Eigengärtner Abalon Siedenbiedelschen Eheleuten gehörige in dem Nebrung'schen Dorfe Junkeracker pag. 140. A. a. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in 13 □ R. alten und 237 □ Ruthen Forstlandes, so wie dem darauf befindlichen Wohnhause und Viehställe besteht, soll auf den Antrag der Erbinteressenten zu ihrer Auseinanderlegung, nachdem es im Jahre 1815 auf die Summe von 85 Rthl. 64 Gr. 57 Pf. Preuss. Cr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 10. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremptorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgericht's-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem Grundstück angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer des Grundstücks die rück-

ständigen Grund-Zinsen von 16. Rthl. 5 Sgr. übernehmen, die eine Hälfte der Kaufgelder baar bezahlt werden muß, die andere Hälfte aber auf dem Grundstücke zu 5 pro Cent Zinsen stehen bleiben kann.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der Kaufmann **L.-fr. Louis de Boisdéslandes** auf den Antrag seiner Ehefrau **Dorothea Juliane geb. Zietke**, welcher im Juni 1820 von hier fortgegangen und seit dieser Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath **Martins** angeordneten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten melde und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben die Ehe in *contumaciam* getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 25. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann **Erst Ferdinand Abskannschen** Concursmasse gehörige in der Langgasse sub **Servis-No. 61. und No. 75.** des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Angebäude worin Keller und ein Kramladen befindlich, besteht, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1991 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. November 1822,

den 3. Januar und

den 1. Februar 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath am Ende an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher beiz- und zahlungsfähige Kaufsufträge hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verkaufbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf gedachtem Grundstücke eingetragene Capital von 2500 Rthl. Preuß. Cour. gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Lage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 4. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 1. des Intelligenz-Blattes.

Mit Bezug auf die unterm 29. März d. J. geschehene Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des den Jarber Gottlieb Schachtschen Erben gehörigen Grundstücks zu Guteherberge pag. 121. B. des Erbbuchs und sub No. 37. der Servis-Anlage, für welches in dem unterm 8. November a. c. angestandenen peremptorischen Licitations-Termin 500 Rthl. geboten worden, wegen eines geschehenen Nachgebots ein anderweitiger Termin auf

den 17. Januar 1823, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Frieße auf dem Vorhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt worden, welcher den Kauf Lustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß in diesem Termin der Zuschlag des gedachten Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Staatsbürger Friesch Israel Lohm und dessen Braut die Jungfer Sophia Bar Laumann durch einen am 2. Decemher c. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die soust unter Eheleuten hieselbst nach dem Statut- und Provinzial-Gesetze Statt findende Gemeinschaft der Güter unter sich sowohl in Ansehung ihres jetzigen als künftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das Bernstein-Graben in den Forst-Rebieren Lasseck und Giesinna der unterzeichneten Inspektion soll im Wege der Licitation gemäß höheren Befehl in Zeitpacht ausgethan werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 24. Januar k. J. Vormittags hieselbst angesetzt, welches Pachtlichhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auch Probe-Graben auf 8 Tage vor dem Termin gestattet werden.

Wilhelmswalde, den 22. December 1822.

Königl. Preuss. Forst-Inspection.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents sollen folgende unter der hiesigen Gerichtsbarkeit belegenen Bauerhöfe, als:

- 1) der Bauerhof des Franz Döring in Mahlin von 2 Hufen 6 Morgen 226 $\frac{1}{2}$ Ruthen culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 1994 Rthl. taxirt ist,
- 2) der Bauerhof des Joseph Döring daselbst von 1 Hufe 3 Morgen 133 Ruthen culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 389 Rthl. taxirt ist,
- 3) der Bauerhof des Einsaassen Peter Kowalkowski in Westin von 1 Hufe drei

Morgen 69½ Ruthen culmisch mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, wovon das Land auf 364 Rthl. taxirt ist,
im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis
den 4. December 1822,
den 4. Januar und
den 4. Februar 1823,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle ausgedoten und in dem letzten peremptorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwaigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 22. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sublau.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger soll das dem Kreis-Secretair Bärner zugehörige zu Altwischel sub No. 4 gelegene Grundstück, zu dem außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 4 Hufen, 28 Morgen, 150 Ruthen Land, Antheil an den Aufseideich der Schule, Kämpe, Schmiede, Wachtbude, Dorfgasse und allen übrigen Dorfsgründen, eine Hostathe und den an dem sogenannten Baggart belegenden Wall gehören, und welches auf 8733 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 30. September,

den 30. November c. und

den 4. Februar 1823

in unserm Verhörszimmer vor dem Depucirten Hrn. Assessor Thiel angesehen worden, welches wir Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerkten bekannt machen, daß die specielle Taxe dieses Grundstücks täglich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann.

Marienburg, den 8. Juni 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Johann Heinrich Schwabe zugehörige in der Dorfschaft Palschau sub No. 5. B und 7. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 19 Morgen besteht, und zu welchem der nachbarliche Antheil am Aufseideich, der Kämpe, Schule, Schmiede und allen sonstigen Dorfsgründen und Gerechtsamen, so wie eine Kathe gehört, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 5590 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. November c.

den 18. Januar und

den 20. März 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Zbiel in unserm Verhandlungszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angeetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzmäßige Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Saxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. August 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der Besitzer eines $1\frac{1}{2}$ Meile von Danzig in einer angenehmen Gegend belegenen adelichen Gutes ist gesonnen, solches mit vollständigen Saaten, so wie dem todtten als lebendigem Inventario, wenn auch nicht gegen sofortige baare Bezahlung aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber giebt Herr Krause im Hotel de Thorn.

Verkauf beweglicher Sachen

Es steht eine viersitzige Kutsche nebst den dazu gehörigen Käufern, so daß selbige auch als Schlitten dienen kann, billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ganz achte und schöne Portugiesische Chocolate zu funfzehn Silbergroschen das Pfund von 4 Tafeln, ist zu haben Hundegasse No. 271.

Ein moderner 4 sitziger Schlitten, nebst 2 Pelzdecken und Schellengelaute, steht Langgasse No. 403. zu verkaufen.

Frische Ital. vollkernigte Kastanien, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, fremde Ruchhof-Essence von frischen Orangen, Rübenwälder Ginkbebrüste a 17 Düttchen, große Smyrnac Feigen das Pfund 16 Düttchen, Muscat Traubenrosen 14 Düttchen, feine Anasmandeln 2 fl., Desert-Mandeln 10 Düttchen, Succade, candirte Orangenschalen das Pfund 4 fl., Tafelbouillen, alle Sorten beste weiße Wachstiche, Engl. Senf das Glas 21 Gr., beste Holl. Heeringe in 11, fremdes feines raffiniertes Rübenöl (das nicht friert) den Stof 8 qqr. beim Centner billiger, achte Vanille, Ital. Vanille-Chocolate und Pariser Confituren in Schachteln erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Wiener Neujahrswünsche und Neujahrskarten

von vielen Arten und Mustern, sind in grosser Auswahl zu billigen Preisen zu haben in der
Gerhardschen Buchhandlung.

V e r m i e t h u n g e n.

Heil. Größgasse No. 183. ist ein Obersaal völlig ausmeublirt an einzelne Wittner, oder Civilpersonen zu vermietthen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Hundegasse sind zwei neben einander gelegene Häuser, deren jedes mit Küche und Keller versehen, entweder einzeln oder zusammen zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man in der Langgasse No. 528. oder auch bei Herrn Kalowski.

Holzmarkt No. 86. sind 2 Zimmer nebst Küche, Keller und Boden, wie auch ein meublirtes Zimmer, zu Ostern zu vermieten.

Eine Gelegenheit in der ebren Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst einem Alcob, ist an anständige ledige Personen Breitgasse No. 124., mit auch ohne Bewirthung, zu vermieten, so wie eine Untergelegenheit, die sich zum Kränla: den eianet. Beide Gelegenheiten können Ostern 1823 bezogen werden.

Zwei Stuben, nebst Küche, Boden und Holzgelass sind Mattenbuder No. 269. zu Ostern rechter Zeit zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Auf der Krabank No. 175. ist eine Ober- und Unterwohnung nebst Küche und Holzgelass zu vermieten, auch kann ein Stall zu Pferde, Vieh- oder Wagen-Remise eingerichtet werden, und ist gleich oder von rechter Zeit ab zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Schlaasse No. 31. sind einige Zimmer nebst Stallung auf 3 Pferde von Januar 1823 an einzelne Herren zu vermieten.

Auf dem ersten Damm No. 1120. sind 2 Stuben mit Mobilien zu vermieten und gleich zu beziehen.

Im Hause Jopengasse No. 608. steht zu vermieten: eine Unterstube, Kange- und Hinterstube, nebst Kammer, eigener Küche und Holzgelass; ferner: 2te Etage ein Saal und Gegenstube, eine Kammer, eigene Küche und Keller, nebst Holzgelass und Hofraum, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der 3ten Etage.

m i e t b e g e s o d.

Eine Wohnung von wenigstens 5 bis 6 Stuben (am liebsten ein Haus allein) eigener Küche, Keller, Stallung auf Pferde, Wagenremise &c. wird zu nächsten Ostern von einer Familie zu mieten gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich bei Herrn Kalowski melden.

L o t t e r i e.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 1-ster Lotterie, so wie auch Loose zur 48sten kleinen Lotterie jederzeit für die planmäßigen Einsätze zu haben.

Zur 1sten Klasse 4-ster Lotterie, die den 9. Januar 83 gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Loose zur 43sten kleinen Lotterie in der Langaasse No. 130. jederzeit zu haben. Retzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 41sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Ganze, Halbe und viertel Loose zur 47ten Classen-, wie auch zur 48ten Heiligen Lotterie, sind zu jeder Zeit am Hauptthor No. 1868. zu bekommen.
W. Zimmermann, Unter-Einnehmer des Herrn Rogoll.

P r o m e s s e n

zur vierten Ziehung der Prämiescheine die den 2. Januar 1823 anfängt, sind in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten. J. C. Alberti.

E i n l a d u n g.

Die resp. Mitglieder der Ressource am Fischerthor werden ergebenst eingeladen, einer ausserordentlichen General-Versammlung:

Donnerstags den 2. Januar 1823, Mittags um 12 Uhr beizuwohnen, um über die Abtragung der älteren Schuld die nöthigen Bestimmungen festzusetzen. Ausbleibende Mitglieder werden durch die Beschlüsse der Anwesenden, gebunden. Danzig, den 19. Decr. 1822.

Die Commitee.

S p a r k a s s e n - A n g e l e g e n h e i t e n.

Die Herren Actionairs der hiesigen Sparkasse, so wie die Inhaber der Sparkassen-Quittungsbücher No. 1. bis No. 53., als welche in den Monaten November und December 1821, mithin seit vollen 12 Monaten, der Sparkasse Gelder übergeben haben, werden dem Statute gemäß, hiemit aufgefordert: Donnerstag den 2. Januar 1823, Mittags von 12—2 Uhr, in dem gewöhnlichen Lokale der Sparkasse auf dem Rathhause, die sie treffenden Zinsen von ihren resp. Aktien und deponirten Gelder für das verflossene Jahr, gegen Vorzeigung der Original-Aktien und Quittungsbücher, zu erheben und in Empfang zu nehmen.

Wer dieses unterläßt, wird so betrachtet werden, als ob er die Zinsen zum Capital geschrieben zu haben wünscht.

Danzig, den 20. December 1822.

Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Gämmtliche Herren Actionairs der hiesigen Sparkasse werden zu einer General-Versammlung

Sonnabends den 4. Januar 1823, um 3 Uhr auf dem Rathhause ergebenst eingeladen.

Danzig, den 20. December 1822.

Die Direktion der Danziger Sparkasse.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Bestellungen auf den Jahrgang 1822, der fortwährend erscheinenden Zeitschrift
Originalien

aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie,
bittet man sich zeitig durch jedes Postamt oder nahe gelegene Buchhandlung, in

Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung, zu machen, welche letztere sich an die Heroldsche Buchhandlung in Hamburg zu wenden haben.

Auf Klopstocks sämtliche Werke, äusserst wohlfeile, correcte, rechtmäßige und wie Schillers Werke gedruckte Ausgabe in Taschenformat, alle 12 Bände für 3 Rthl. 4 gGr. Sächs. nimmt die unterzeichnete Handlung Pränumeration an, beehrt sich auch den resp. Pränumeranten auf Schillers f. W. anzuzeigen, daß die erste Lief. 1. 3. 4. Band, gegen Vorzeigung des Pränumerations-Scheins können abgeholt werden. Ferner: Von der näglichen Schrift, die Kopfschmerzen, ihre Linderung und gänzliche Heilung, 3te verbess. u. verm. Aufl. mit Anmerk. von Winchenbach, geb. 10 gGr. Hahnzog, Lehrbuch d. Militair-Geographie von Europa, 2r Thl, roh 1 Rthl. 20 gGr. Müllners Spiele f. d. Bühne, 2 Thle, 3 Rthl. 8 gGr.

S. Anbuthsche Papier- und Buchhandlung.

T o d e s f a l l.

Nach einer ztägigen schmerzhaften Krankheit entschlief zu einem bessern Leben heute um 6 Uhr meine mir unvergesslich geliebte Gattin Pauline Meyer Victor, geb. Friedberg, im 42sten Lebensjahre. Wer sie kannte wird unsern schmerzlichen Verlust im Stillen zu theilen wissen. Danzig, den 27. Decbr. 1822.

Der hinterbliebene Gatte, Vater, Geschwister und 3 unmündige Kinder.

R e i s e g e s u c h.

Nemand der im Laufe dieser Woche mit eigenem Wagen nach Stettin oder Berlin fährt, sucht Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere erfährt man im Deutschen Hause No. 3.

T h e a t e r - A n z e i g e.

Mittwoch, den 1. Januar 1823: Prolog, gesprochen von Demoiselle Seifert. Hierauf zum Erstenmal: Der Indiensfahrer, Lustspiel in 4 Aufzügen von E. H. Arresto (Verfasser, die Soldaten.)

Donnerstag, den 2. Januar: Don Carlos, Infant von Spanien, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Freitag, den 3. Januar: Der Freischütz, grosse Oper von Carl Maria v. Weber.

Sonntag, den 5. Januar: Die Hussiten vor Raumburg, grosses historisches Schauspiel mit Chören in 5 Aufzügen. Besetzung der Hauptrollen: Viertelmeister Wolf, Schröder; Bertha, seine Frau, Mad. Rohloff; Procopius, Heerführer, Herr Möller; Bürgermeister, Herr Buchholz; Herold, Herr Rollberg u. s. w.

Adolph Schröder.

Sonnabend, den 11. Januar 1823, wird zu meinem Benefiz aufgeführt: Der Nabob, oder Der Schneider und sein Sohn, Lustspiel in 5 Aufzügen nach dem Engl. des Marton, von L. Schröder.

Indem ich E. Verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einlade, glaube ich demselben zugleich die Versicherung geben zu können, durch die Wahl dieses so beliebten Lustspiels für einen genussreichen Abend gesorgt zu haben.

Carl Joff.

Zehn Thaler Belohnung

werden hiemit demjenigen zugesichert, welcher den Dieb so ermittelt, daß folgende in der heutigen Nacht von dem hiesigen herrschaftlichen Vorwerk Friedrichshof gestohlene Pferde und Sachen wieder zu verlangen sind, nämlich:

1) Ein Fuchs-Wallach, 2) ein dito dito dunkler von Farbe und etwas größer wie der erste, auf dem rechten Auge blind; 3) eine dunkelbraune Stutze; 4) vier schwarz lederne Stiefeln; 5) zwei Pains-Sättel; 6) ein großer Beschlagnwagen auf hölzernen Achsen.

Die gestohlenen Pferde sind von kleinem Schlage und mitteln Stande.
Schönberg bei Rosenberg, den 20. December 1822.

Das Oekonomieramt hiesiger Güter.

V e r b i n d u n g.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiedurch an. Danzig, den 30. Decbr. 1822.

Julie Wernicke, geb. Hildebrand.

August Wernicke,

Pr.-Lieutenant der ersten Artillerie-Brigade (Ostpr.)

S e n e r . V e r s i c h e r u n g.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Comp-
toir, Langenmarkt No. 431. P. J. Albrecht & Co.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Sehr starker rein schmeckender Jamaica-Rumm mit der Bouteille à 18 Dütz-
chen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Die Geschäfte meiner Handlung werden von mir und meinem Sohne, Johann
Heinrich, den ich als Theilnehmer derselben aufgenommen, unter der Firma
Job. Chr. Graß & Sohn fortgesetzt werden. Job. Chr. Graß.

Danzig, den 1. Januar 1823.

Pfefferstadt No. 236. steht ein Fortepiano billig zu vermieten.

Daß ich von Elbing zurückgekehrt bin, zeige ich hiedurch ganz ergebenst
an und zugleich daß ich nicht mehr in der Heil. Geistgasse wohne,
sondern in der Gerbergasse No. 360. beim Mahler Herrn Moores, dem
Theater-Bureau grade gegen über. C. S. Lebrecht,
Danzig, den 24. December 1822. Zahnarzt.

Die Anna Maria Segke habe ich aus meinem Dienst entlassen, und bitte: ihr
ohne meine Namens-Unterschrift nichts zu verabsolgen, weil ich für nichts
haften werde. Danzig, den 29. Decbr. 1822. J. C. Reichmann.

Mit dem heutigen Tage tritt Herr Jacob Meyer als Theilnehmer in meine Handlung, und werde ich diese nunmehr in gemeinschaftlicher Rechnung mit demselben, unter der Firma J. M. Schwede & Co. fortsetzen, welches ich E. neu resp. handelnden Publico hiemit anzeige. J. M. Schwede.

Danzig, den 1. Januar 1823.

Ich Endesunterzeichneter mache E. hohen Adel und geehrten Publico bekannt, daß ich von meinen Reisen, welche ich mit der Zahnärztin Madame Lere gemacht habe, zurückgekehrt bin, und empfehle mich zu allen Operationen der Zahnarzneykunst, sowohl durch wirkliche Operationen bei allen Zahnfleisch- und Mundkrankheiten als durch guten Rath. Nach Erforderniß reinige ich die Zähne von dem gewöhnlichen Weinstein, der den Verlust der gesunden Zähne weit eher vernichtet als der Brand selbst; auch giebt es gewisse Fälle wo die Zähne gepreßt stehen, in diesen Fällen werden die Zähne geheilt. Angestockte Zähne werden ihrer Beschaffenheit nach mit Gold oder Stanzol ausgefüllt, wodurch sie noch auf mehrere Jahre erhalten werden. Auch ersetze ich verlorne Zähne und selbst ganze Gebißreihen auf die feinste, leichteste und neueste Art an ihrer Stelle, welche alle Dienste wie die natürlichen verrichten. Auch kann man bei mir Zahnpulver und Zahnzinktur bekommen.

Meine Wohnung ist in den 3 Mohren Holzgasse eine Treppe hoch No. 6.

Danzig, den 30. Decbr. 1822.

C. F. Klein Zahnarzt,

approbirt von Einem Königl. Preuß. Collegio medico zu Berlin für sämtliche Preuß. Staaten.

Die unterzeichnete Gesellschaft bedarf für den kommenden Sommer, und zwar vom 1. April k. J. abgerechnet, eines Oekonomen, welcher die Aufsicht über das Lokale derselben, die Heizung und Erleuchtung der Zimmer, und die Bedienung der etatsmäßigen Bedienten gegen eine bestimmte Entschädigung zu übernehmen und täglich sowohl als vorzugsweise an den Assemblétagen für die nöthigen Speisen und Getränke zu sorgen hat. Es werden daher alle diejenigen, welche dieser Stelle vorzustehen fähig und geneigt sind, hiedurch aufgesfordert, sich desfalls bei dem Vorsteher der Oekonomie der Gesellschaft, Herrn Commandanten v. Nagmer zu melden, demselben schriftlich ihre Vorschläge bekannt zu machen, und die Garantie für dieselben zu nennen. Danzig, den 23. Decbr. 1822.

Die Vorsteher der Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 22. Decbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgebeten.

St. Catharinen. Der Tischlergesell Friedr. Herrmann Beremann und Florent Renata Berganko. Der Handlungsbuchh. Otto Bang und Anna Kopytk. Der Musiquier von der Garrison Comp. des 4ten Inf.-Reg. Matthias Marach und Frau Anna Elisabeth verw. Renneampf. Der Webermann Johann Scheiber und Frau Anna Elisabeth verw. Reinitze.

St. Bartholomäi. Der Schlosser Berz. Bohlmann und Christina Büdke.

St. Barbara. Der Unteroffizier von der 1ten Escadron des 1ten Leibhussaren-Reg. Gottlieb Neumann und Frau Anna Elis. verw. Neuwaldt geb. Schneider. Der Arbeitermann Matthias Dnaseh und Frau Christine verw. Triepmacher geb. Zingler.